

# 400 Südstädter frühstückten auf dem Welfenplatz

Da die Sonne vom Himmel brannte, befestigten erfahrene Besucher mitgebrachte Sonnenschirme an den Bierzeltgarnituren.

Von Karsten Mentastl

**Braunschweig.** Bei Kaiserwetter auf dem Welfenplatz hatte die Bürgergemeinschaft Südstadt zum fünften Mal zum Südstadtfrühstück geladen – 400 Frauen, Männer und Kinder folgten der Einladung und bevölkerten am Sonntagvormittag bis zum Nachmittag einen Großteil des Platzes.

Dass die Stadtteil-Bewohner schon erfahren sind bei den mittlerweile im gesamten Stadtgebiet boomenden gemeinsamen Frühstücks- oder Brunch-Veranstaltungen, zeigte sich an Kleinigkeit-



„Dieses Frühstück soll die Kommunikation in unserem Stadtteil fördern.“

**Eberhard Heine**, Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Südstadt

ten. Weil die Sonne zwischen wenigen Wolken meist vom Himmel brannte, hatten viele ihre Sonnenschirme mitgebracht und noch dazu Material, um sie an Festzeltgarnituren zu befestigen.

Viele hatten auch eigene Tischdecken mitgebracht, die Bürgergemeinschaft verteilte ebenfalls Decken von der Rolle. Für diejenigen, die keinen Tisch für ihr Frühstück hatten mieten wollten, aber das unter dem Motto „Hallo Nachbar“ stehende Miteinander

400 Teilnehmer genossen beim 5. Südstadtfrühstück auf dem Welfenplatz das schöne Wetter. Im Hintergrund das Roxy.

Foto: Karsten Mentastl

nicht verpassen wollten, stand ein Bierwagen bereit. „Gute Gespräche kann man auch im Stehen führen“, meinte der Vorsitzende der Bürgergemeinschaft, Eberhard Heine und freute sich über den regen Zuspruch der sitzenden und der stehenden Gäste.

Schlauerweise hatten die meisten Frühstücksgäste ihre Tische bei der Hitze nicht mit Speisen überfrachtet, so dass nervige Insektenbesuche im Rahmen blieben. Bis in den Nachmittag hinein wurde so gefeiert.

Das Fanfarenkorps Solid Brass unterhielt die 400 Südstädter mit seiner Musik. Später ging noch ein Akkordeonspieler von Tisch zu Tisch. „Die musikalische Unter-

haltung soll so sein, dass sich die Leute an den Tischen weiter unterhalten können, schließlich soll dieses Frühstück die Kommunikation in unserem Stadtteil fördern“, betonte Heine.

Längst ist es üblich, dass in der Südstadt Einladungen zu dem Frühstück ausgesprochen werden. So lud der Supermarktinhaber die für ihn arbeitenden Handwerker ein – und ein Reisebüro seine Stammkunden. Auch die meisten Vereine hatten Tische gemietet.

Heine: „Wir haben kaum Werbung gemacht und die Karten im Blumenladen verkauft. Dass wir trotzdem wieder die 400-Gästemarke geknackt haben, macht mich stolz.“